

Ein naturnaher Stadtpark auf dem Truppenübungsplatz



Im Frühling ziehen Schwärme von Nasen die Murg hinauf, im Sommer erholen sich Familien am Ufer.

In Frauenfeld ist in den Murg-Auen durch eine Revitalisierung ein Naherholungsgebiet mitten in der Stadt entstanden. Es wird von der Bevölkerung vielfältig genutzt und hat neuen Lebensraum für Fische geschaffen.

«Im Frühling sieht es hier aus wie in Alaska, da ziehen ganze Schwärme von Fischen den Fluss hinauf zum Laichen.» Wir stehen an der Murg, wenige Gehminuten vom Bahnhof Frauenfeld entfernt und Marcel Tanner zeigt uns die Resultate einer Revitalisierung. Begeistert spricht er vom Spektakel, wenn Tausende von Nasen flussaufwärts zu ihren Laichgründen ziehen.

Das Stück wiedergewonnene Natur vor den Toren ihrer Stadt verdanken die Frauenfelderinnen und Frauenfelder dem Militär. Als die Kaserne Frauenfeld verlegt wurde,

kaufte die Stadt das Gelände. Der Kanton Thurgau nutzte die Gelegenheit der Umnutzung, um die Murg zu revitalisieren.

Trockengelegter Altlauf neu belebt

Heute präsentiert sich das ehemalige Truppengelände ausgesprochen friedlich und in unerwarteter Vielfalt: Da ist einerseits die Murg. Das Ufer wurde teils abgeflacht und Schwellen durch flache Blockrampen ersetzt. In einem zweiten Teil des Projekts wurde ein Altlauf des Flusses, der sich einst durch das Buebewäldli wand, wieder aktiviert. Der trockengelegte Seitenlauf war völlig verlandet und musste ausgebaggert werden.

Bei Hochwasser fließt nun ein Teil der Murg durch den freigelegten Altlauf und nach einer rund 500 Meter

langen Schlaufe wieder zurück in den Hauptfluss. Doch weil dies nur ein paar Mal im Jahr vorkommt, wird das Gewässer auch mit einer Art künstlichen Quelle gespeist. Durch das Auf und Ab des Wasserstands bildet sich im Wald eine Auenlandschaft.

Der Stadtpark, der parallel zum Revitalisierungsprojekt von der Stadt Frauenfeld realisiert wurde, umfasst eine offene Grünfläche und Infrastrukturbauten wie einen Pavillon oder Fussgängerbrücken sowie Badestellen. Dadurch liess sich im Murg-Auen-Park sowohl den Bedürfnissen der Menschen wie der Natur gerecht werden: Neben Erholungs- und Spielmöglichkeiten für Jung und Alt wurden auch dichtbewachsene und damit kaum begangene Rückzugszonen für Flora und Fauna geschaffen.

Auenlandschaft in ständigem Wandel

Wir stehen auf einer der elegant geschwungenen Brücken, die Spaziergänger und Jogger über den neubelebten Seitenarm führen und blicken aufs ruhig dahinfließende Wasser. «Hier sieht es schon ganz anders aus als vor zwei Jahren nach Abschluss der Bauarbeiten», sagt Wasserbauingenieur Tanner. Der freifliessende Altarm sorgt dafür, dass sich die Auenlandschaft in stetem Wandel befindet. Diese Dynamik ist gewollt, sie war eines der Ziele der Revitalisierung. Doch wie würde die Bevölkerung auf diese ständigen Veränderungen reagieren? fragte sich Marcel Tanner bei der Eröffnung des Parks. «Ich befürchtete, dass die Leute nicht akzeptieren würden, dass wir umgefallene Bäume einfach liegenlassen und dass das Wasser die Landschaft immer von neuem umformt.»

Die Sorgen erwiesen sich als unbegründet. Die Besucher haben sich nicht nur schnell daran gewöhnt, dass man in ihrem neuen Park der Natur freien Lauf lässt, sie haben die Murg-Auen sofort ins Herz geschlossen. Und das ist wohl eher zurückhaltend formuliert.

Frauenfeld trifft sich im Auen-Park

«Im Sommer herrscht hier ein enormer Betrieb», erzählt Marcel Tanner. Der naturnahe Park wird von den unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen begeistert genutzt: Von jungen Familien mit Kindern, die unbeschwert am Kiesstrand der Murg plantschen bis zu Freizeitsportlern, die im Grünen ihre Runden drehen, und ganzen Cliquen von Jugendlichen, die es sich an Sommerabenden rund

um die beiden Feuerstellen mit Wurst und Bier bequem machen. Im grosszügigen Pavillon am Eingang des Geländes feiern Vereine ihre Feste, und eine Gruppe von Holzofenbäckern macht am Samstagmorgen Brot.



In der Murg unterwegs: Eine Nase mit Laichausschlag.

«Das Projekt hat viel Mehrwert für die Natur geschaffen», sagt Marcel Tanner, «aber wir befinden uns hier in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt, auch die Menschen sollen die attraktive Parklandschaft, die in den Murg-Auen entstanden ist, nutzen können.»

Infobox Murg-Auen Frauenfeld, TG

- Ort: Mitten in der Stadt Frauenfeld
- Bauherr: Kanton Thurgau (Revitalisierung), Stadt Frauenfeld (Stadtpark)
- Länge: ca. 600 m Murg und ca. 500 m Altlauf
- Gesamtkosten Revitalisierung Murg und Reaktivierung Altlauf: ca. CHF 2,0 Mio.
(Bund: ca. CHF 1,1 Mio., Kanton: ca. CHF 0,8 Mio., Stadt: ca. CHF 0,1 Mio.)